

Große Schrotaktion am Samstag am Kolpinghaus

Sperrige Gegenstände werden abgeholt

EMSDETTEN. Die Kolpingsfamilie veranstaltet am kommenden Samstag, 9. März, die nächste große Emsdettener Schrotaktion.

Für alle Emsdettener Bürger besteht bei dieser Aktion die Möglichkeit, Almetalle aller Art – auch Waschmaschinen und Trockner – bequem zu entsorgen. Damit wird gleichzeitig die Arbeit der hiesigen Kolpingsfamilie unterstützt.

Der Sammelcontainer steht bei dieser Aktion auf dem Platz neben dem Kolpinghaus, an der Ecke Kolping-/Weststraße. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr helfen Mitglieder der Kolpingsfamilie dabei, Almetalle, egal wie viel und wie groß, zu entsorgen.

Größere Mengen werden auf Wunsch nach vorheriger Terminvereinbarung auch abgeholt. Dieser Abholservice gilt auch für die Außenbereiche von Emsdetten, für Siningen und Hembergern sowie auch für die umliegenden Bauerschaften.

Bei der Schrotaktion handelt es sich nicht um eine flächendeckende Straßensammlung. Es ist somit nicht möglich, die Gegenstände einfach

an die Straße zu legen, teilt die Kolpingsfamilie mit. Die abzuholenden Dinge werden von den Kolpingmitgliedern auch aus Garten, Garage oder auch aus dem Haus getragen. Wichtig ist es, dass Kontakt mit den Ansprechpartnern der Kolpingsfamilie aufgenommen wird, um eine Abholung zu vereinbaren. Dann ist sichergestellt, dass die Emsdettener Kolpinger die sperrigen Güter am Aktionstag auch abholen.

Anfragen und Infos

Weitere Informationen teilt Maria Beermann unter Tel. (025 72) 151527, Anfragen können auch per Email unter schrottaktion@kolping-emsdetten.de erfolgen. Am Samstag wird in der Emsdettener Volkszeitung die Service-Hotline-Nummer bekannt gegeben, die am Samstag von 9 bis 12 Uhr geschaltet ist.

Um einen gewohnt reibungslosen Ablauf zu gewährleisten treffen sich alle Helfer am Samstag bereits um 8.30 Uhr am Kolpinghaus.

Hat schwerer Unfall juristisches Nachspiel?

Gutachten: LKW-Fahrer übersieht Radlerin

EMSDETTEN. Der schwere Verkehrsunfall, bei dem Ende Oktober ein Radfahrer ums Leben gekommen war, liegt mittlerweile bei der Staatsanwaltschaft. Ob der Unfall allerdings ein juristisches Nachspiel haben wird, ist noch nicht klar.

„Wir haben direkt nach dem Unfall ermittelt, es wurde ein umfangreiches Gutachten erstellt“, erklärt Polizeisprecher Udo Pothhoff – und kann mittlerweile das Kernergebnis präsentieren: Das Gutachten komme zu dem Schluss, dass der Lastwagen eines Steinfurter Entsorgungsunternehmens beim Rechtsabbiegen von der Borghorster in die Taubenstraße die geradeaus

fahrende 49-jährige Emsdettenerin übersehen hat. Der Vorwurf an den LKW-Fahrer laute daher auf fahrlässige Tötung.

Ob dieser Vorwurf auch eine Anklage und damit einen Gerichtsprozess nach sich ziehen wird, könne indes noch nicht gesagt werden, berichtet auf EV-Nachfrage Stefan Lechtrape von der Staatsanwaltschaft Münster.

Zunächst hätten die Anwälte Akteneinsicht beantragt, es werde weiter ermittelt. In den kommenden Wochen werde sich entscheiden, ob die Staatsanwaltschaft Münster Anklage erhebt. db



Beim dem schrecklichen Verkehrsunfall Ende Oktober wurde eine Radfahrerin aus Emsdetten getötet. EV-Foto Schacke (A)

Sag's mit einem Strauß



Bürgermeister Georg Moenikes dankte Anneliese Meyer zu Alterschiltesche in ihrer letzten Ratssitzung ganz persönlich für fast 30 Jahre Engagement für Emsdetten – mit einem Blumenstrauß und netten Worten. Meyer z.A. habe nicht nur täglich im Rathaus Präsenz gezeigt, sie habe sich stets für die Menschen ihrer Stadt eingesetzt, habe Gesicht gezeigt. Die so gelobte Ex-Bürgermeisterin war ganz perplex: „Das ist ja noch nicht mein Abschied, es ist ja nur meine letzte Ratssitzung – die Arbeit geht bis Ende März weiter.“ Und war fast ein wenig verlegen: „Man soll die Sache wichtig nehmen – nicht sich selbst.“

Foto Richters

BLICKPUNKT FRÜHJAHRSMARKT Fliegen wie ein Vogel über der Stadt

Noch zwei Tage, dann ist Frühjahrsmarkt, und die Innenstadt füllt sich zum 29. Mal mit über 100 Ständen und einigen großen Attraktionen wie der Ballonfahrt am Kran, der Modenschau und der diesjährigen Hauptattraktion: dem Flugsimulator von „AirEmotion“. Mit dem können die Besucher wie Vögel über Emsdetten schweben. Wir haben mit Erfinder Christian Noll gesprochen: Wie entstand die Idee für seinen Flugsimulator? Auch stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, heute einige Neuerungen auf dem Frühjahrsmarkt vor.



Christian Noll begleitet zwei Fluggäste hoch hinaus. Bis der Flugsimulator so funktionierte, wie er es sich vorstellte, experimentierte Noll lange herum und hing immer wieder verschiedene Leute in die Flügel – etwa seine Kinder. Foto: rpf

Ein Traum wird wahr

Zur Hauptattraktion des Frühjahrsmarktes: Wie Christian Noll den Flugsimulator erfand

EMSDETTEN. Der Traum vom Fliegen. Den träumen viele. Einer davon war Christian Noll aus Dießen am Ammersee in Bayern. Er lädt auf dem Frühjahrsmarkt zum Flug im selbst erfundenen Simulator ein.

Eigentlich hatte Noll sich seinen Traum vom Fliegen schon früh erfüllt. Seit 1985 fliegt er Drachen. Er ging oft über Schloss Neuschwanstein hinunter, auch im Doppel, als Profi eben. Aber Noll träumte weiter: Fliegen wie ein Vogel, mit Flügeln, ohne Flugzeuglärm, ohne Gestank.

Seine Idee erinnert ein wenig an Otto Lilienthal, der trotz seiner Bruchlandung heute noch als Luftfahrtpionier gilt: Auch Lilienthal experimentierte mit einem Kran, um den Flügelschlag zu studieren. Und Lilienthals Flug-Apparat ähnelt Nolls

Flügeln. Zum ersten Mal hängte Noll bei einer Messe einen Drachen in einen Baukran ein – und simuliert so einen Flug. „Seitdem hat mich der Gedanke nicht mehr losgelassen“, sagt er. „Doch der Drachen war zu groß für einen Kran.“

Flügel statt Skier

2001, beim Neujahrsspringen, wollte er zeigen, wie es ist, wie Hannawald durch die Luft zu „fliegen“. Er befestigte die Skier mit einem Seil an einem Kran. Auch Moderator Günther Jauch und Ex-Skistar Dieter Thoma schwebten damals als „Skispringer“ durch die Luft. Ein erster Erfolg.

Und die Idee für den Flugsimulator war geboren: Noll ersetzte Skier durch Flügel. Er fing an zu bauen, „bastelte“ in seinem bayerischen Bauernhaus. „Da hatte ich viel Raum,

konnte die Flügel auch mal in Turnringe hängen“, sagt er. „Learning by doing“ war das. „Ich bin kein Ingenieur“, sagt Noll, der jahrelang einen Fahrradladen betrieben hat und gelernter Elektriker ist. Freunde und Bekannte halfen ihm. Mit einem Dekorations-Künstler zeichnete er die Flügel auf. Er stellte Schablonen her, überzog sie mit einem glasfaserverstärkten Kunststoff – wie beim Surfbrett.

Patent beantragt

Nach einigen Monaten war der erste Prototyp zum Abheben bereit. Noll musste aber noch nachbessern, die Gurte umdesignen, die Proportionen anpassen. 2002 war dann der große Tag gekommen: Noll hatte das Patent beantragt – und es wurde angenommen. „Das ist schon was tolles, so eine Urkunde in der

Hand zu haben“, sagt er. Zum Drachenfliegen hat er nur noch wenig Zeit. „Ich sehe mich eher als Künstler“, sagt er. Der Flugsimulator ermöglichte einen „wunderschönen Perspektivwechsel“. Und der Baukran, der eher an Dreck und Lärm erinnere, bilde beim Fliegen eine Einheit mit dem Simulator. „Es macht Spaß, den Leuten beim Fliegen zuzuschauen“, meint er.

Ob der Flugsimulator noch verbessert werden könne? „Ne!“, meint Noll. „Der ist ausgereift.“ Aber es geht damit jetzt hinaus in die weite Welt. Der Traum ist also noch nicht ausgeträumt. Noll ist überzeugt: „So möchte die Menschheit in die Luft gehen!“ Beim Frühjahrsmarkt ist er auch selbst vor Ort. „Ich lass mich überraschen, wer als erstes fliegt – vielleicht der Bürgermeister?“ Inga Wolter

Der Frühjahrsmarkt wird sportlicher

Der Aufbau für die große Leistungsschau geht los/Diesmal dabei: Tennis und Marathon

EMSDETTEN. Der Frühjahrsmarkt steht kurz bevor – und gestern wurden die Zelte auf dem Rathausplatz, auf dem Brink und an der Frauenstraße aufgebaut. Ab heute errichten die Aussteller dann ihre Stände in den Hallen, Zelten und auf dem Außengelände. Viele bekannte Aussteller, aber auch einige neue werden dabei sein. „Der Frühjahrsmarkt lebt vor allem von der Tradition und der Konstanz“, meint Mitorganisator Maik Quibeldey. „Etwa ein Fünftel der Aussteller ist diesmal neu.“ Was auch neu ist: „Der Frühjahrsmarkt wird sportlicher.“

Tennis und Triathlon

So sei zum Beispiel der Tennisverein vor Ort, der eine Trainingsballwand in Halle 3 aufbaut. „Auch Ungeübte können da mehrere Schläge hintereinander ausüben“, sagt Dirk Mönning, Jugendwart des Tennisvereins. „An der Wand können sie alle Grundschnitte üben.“ Weiterhin präsentiert sich der Double Ultra Triathlon



Zeltbau an der Frauenstraße: Die Vorbereitungen für den Frühjahrsmarkt laufen. Am Freitag um 14.30 Uhr öffnet die Gewerbeschau ihre Pforten. EV-Foto Keblat

(14. bis 16. Juni), der in diesem Jahr in Emsdetten startet, beim Frühjahrsmarkt.

Verein stellt sich vor

„Das ist ein eigener Verein, der freundlicherweise kurzfristig eingesprungen ist, weil

ein Platz frei wurde“, erklärt Quibeldey. „Vielleicht entdeckt der Sport nach und nach den Frühjahrsmarkt.“

Offizielle Eröffnung ist am Freitag, 8. März, um 14.30 Uhr. Am Samstag und Sonntag ist der Frühjahrsmarkt

von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Modenschau findet am Sonntag um 13.30, 14.30 und 16.30 Uhr in Halle 4 statt.

Weitere Informationen über die Attraktionen und die Hallenpläne gibt auch am Freitag in der EV. iwo www.efjm.de

Taxifahrt endet im Ungewissen

EMSDETTEN. Mit Hilfe von Zeugen möchte die Emsdettener Polizei jetzt einen Vorfall klären, der sich bereits in der Nacht zum Samstag am Heiveldopsbusch ereignet hat.

Bei der Polizei berichtete ein 20-jähriger Emsdettener am nächsten Tag über die nächtlichen Ereignisse. Demnach war der alkoholisierte Mann in der Innenstadt in ein Taxi gestiegen, um nach Hause zu fahren. Dort kam er aber nicht unmittelbar an. Ein Passant fand ihn um 2.20 Uhr in einer Grundstückseinfahrt liegend an der Straße Heiveldopsbusch, einer Parallelstraße der Schützenstraße. Da er nicht ansprechbar war, informierte der Zeuge einen Rettungswagen, der den Mann ins Krankenhaus brachte.

Der Emsdettener wies Hautreizungen im Gesicht auf, die er darauf zurückführt, dass er mit Reizgas besprüht worden ist. Sein Handy und das Bargeld aus seinem Portmonee waren verschwunden und sind ihm offenbar entwendet worden. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon (02572) 9306-4415. Sie fragt: Wer kann weitere Angaben zu dem Vorfall machen? Wer hat den 20-Jährigen oder andere Personen in dem Bereich gesehen? Zudem bittet Sie den Taxifahrer, der den jungen Mann befördert hat, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

NOTIZEN

Kuchenverkauf der Messdiener

EMSDETTEN. Beim Frühjahrsmarkt veranstalten die Messdiener von St. Pankratius einen Kuchenverkauf. Am Samstag, 9. März, und Sonntag, 10. März, können vor dem Jugendheim in der Frauenstraße selbst gebackener Kuchen und Kaffee für kleines Geld gekauft werden. Die Einnahmen unterstützen die Messdiener und kommen deren Aktionen zu Gute. Kuchenpenden bitte am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr am Jugendheim abgegeben.

Beratungen der Grünen

EMSDETTEN. Die Mitglieder der Grünen-Fraktion treffen sich am heutigen Mittwoch bereits um 18 Uhr zur Fraktionssitzung im Geschäftszimmer des Rathauses, Raum 002. Neben der Vorbereitung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses soll über verschiedene Aspekte der zukünftigen Entwicklung der Stadt diskutiert werden. Alle Sachkundigen Bürger und alle Grünen-Mitglieder sind zu dieser Sitzung herzlich eingeladen, schreiben die Grünen.

Stressbelastung für die Eltern

EMSDETTEN. Das Familienzentrum St. Joseph an der Sträterstraße 1 lädt am Donnerstag, 14. März, um 20 Uhr zu einem Elternabend ein. An diesem Abend bekommen Eltern Anregungen, wie sie die eigene Stressbelastung leichter einschätzen, regulieren und bewältigen können. Die Leitung hat an dem Abend F. König von der Ehe- und Familienberatung des Bistums Münster. Der Abend ist kostenlos. Anmeldung unter Familienzentrum St. Joseph unter Tel. (02572) 4488.

Männerchor Emsdetten 1893

EMSDETTEN. Die Probe des Männerchores Emsdetten 1893 findet am Freitag, 8. März, in der Arche St. Marien statt. Beginn: 19.30 Uhr.